

1 I: Versuchsperson 6, 06.08.2018. Können Sie mir erzählen, welche Erfahrungen Sie mit
2 alternativen Heilmethoden in der Physiotherapie gemacht haben?

3 B: Dass ich sie angewandt habe?

4 I: Egal, ob sie sie angewandt haben, sie können beides erzählen, oder selber vielleicht auch
5 an Ihnen angewendet wurden.

6 B: Ja...oh Gott, da muss ich jetzt erst mal überlegen...ähm...*Pause* Also so was, äh,
7 wie...Schröpfen...ähm...also in der Art wie schröpfen...ähm mit...mit dem Unterdruck
8 arbeiten, das hab ich angewandt, als ich das kennen gelernt hab aus der FDM
9 ähm...Faszien-Distorsions-Modell, ähm...Fortbildung, da wird quasi als eine mögliche
10 Behandlungsmethode das mit dem Schröpfgläsern angewandt....oder ähm das
11 ähm....durchaus...das wende ich jetzt auch an und ähm, das hilft durchaus...ähm....selbst
12 nutze ich die alternative ähm...ähm...Medikamente, also wie Traumel oder so was...ähm, das
13 ich das für mich und mein Knie benutze, ähm...*ansonsten ja ist halt jetzt so ne Frage,*
14 *ähm...was verstehen Sie eigentlich unter Alternative auch? Solche Sachen wie Heilpraktiker*
15 *äh Gesetze also...wenn man sich das Gesetz vom Heilpraktiker anguckt, kann man natürlich*
16 *die Physiotherapie auch darunter fallen lassen *lachen*...ähm also die klassische,*
17 *krankengymnastische Behandlung z.B. ähm...aber das ist ja wahrscheinlich nicht...das ist ja*
18 *eigentlich Physiotherapie und das nicht alternative Medizin, aber die Grenze finde ich halt*
19 *schwierig, die da gezogen wird.* Aber jetzt spontan wären das die Punkte, die mir eingefallen
20 sind.

21 I: Ok. Wenn Sie haben es ja gerade schon ein bisschen gesagt. Was verstehen Sie denn
22 selber unter alternativen Heilmethoden? In der Physiotherapie jetzt.

23 B: In der Physiotherapie...Also ähm...*Also für... ist zum Beispiel ein Quarkwickel ist für mich*
24 *noch ordinär physiotherapeutisch, weil das hab ich damals in meiner Ausbildung noch*
25 *gelernt,* ähm, ist aber natürlich wenn man sagt, alternative Physiotherapie ist äh, vielleicht
26 solche Dinge...oder ähm kneippscher Guss, die nicht unbedingt in der äh ja in der evidenz-
27 based medicine drinnen sind, also wo Studien da drüber laufen, ähm, die ähm ja...wo man
28 vielleicht mehr auch Erwartungseffekte nutzen muss, als bei der Physiotherapie...ähm oder
29 ähm Maßnahmen, die weg von hands-on gehen, hin zu, ich verabreiche jetzt wirklich ein
30 Medikament, wie den Quark und mach und leg den an oder ich sag, es ist kein Medikament.
31 Das ist schlecht ausgedrückt, glaub ich...aber ähm ja irgendwie so. In der Richtung...

32 I: Ok, können Sie da nochmal auf die genaue Unterscheidung gehen? Was ist eine
33 alternative Heilmethode und was ist Schulmedizin?

34 B: Naja, für mich ist Schulmedizin etwas, was wirklich in Studien untersucht wurde, was von
35 der scientific community anerkannt ist, ähm also was jetzt vielleicht auch in Leitlinien
36 auftaucht, was überprüfbar, wo sich dann auch äh vielleicht Effekte gezeigt haben. Das ist
37 für mich so schulmedizinisch gesehen, auf die Medizin bezogen. Physiotherapie ist vielleicht
38 auch wieder ein bisschen schwieriger, weil vieles ja noch gar nicht wirklich in der
39 Physiotherapie überprüft wurde. Und ähm, *und alles, was quasi in der Ausbildungsordnung*
40 *für Physiotherapie drinnen steht, ist für mich keine alternative Medizin, sondern quasi*
41 *Physiotherapie*, aber wenn es dann darum geht, mh, vielleicht sowas wie homöopathische
42 Medikamente oder homöopathische Substanzen anzuwenden, dann wäre das für mich
43 alternative Medizin. Mei, die Frage ist halt, so was wie Schröpfen ist ja kein Medikament an
44 sich, auch nicht etwas, was man jetzt klassischer Weise in der Physiotherapie lernt, aber
45 man kann es natürlich gut nutzen, weil es ja einen ähnlichen Effekt hat.

46 I: Ok, praktizieren Sie denn selber alternative Heilmethoden als Physiotherapeutin?

47 B: Na, wie gesagt, was ich darunter fallen lassen würde, wär , wär, halt ähm das Schröpfen,
48 was ich praktiziere, ansonsten fällt für mich halt ganz viel in den Bereich Massage oder
49 Lymphdrainage, BGM...ähm, ja ist natürlich auch so ne Frage, ist das jetzt alternativ, aber
50 eigentlich ja nicht, weil es ja ordinär äh , ordinär physiotherapeutisch, also...puh...ne, also ich
51 würde sagen ich praktiziere, ne....ja...*lachen*

52 I: Ok, was sind denn die Gründe, wenn Sie es praktizieren, weshalb Sie alternative
53 Heilmethoden anwenden?

54 B: Ja wie gesagt, ich habe das in der Ausbildung gelernt, das passt zum Ziel, was man hat,
55 äh nämlich äh...Faszien weich zu bekommen, ähm oder wenn Muskeln zu lösen und dann
56 ähm, probier ich sowas natürlich auch aus, um meine Behandlung zu unterstützen,
57 komplementär quasi.

58 I: Ok, was sind denn Ihrer Meinung nach Vorteile alternativer Heilmethoden?

59 B: Allgemein jetzt?

60 I: Allgemein, ja. *Pause* oder Sie können auch ein bestimmtes Beispiel nehmen.

61 B: *Ja gut, ich glaub, ich glaub das Wichtigste einfach ist, dass, wenn man alternative*
62 *Heilmethoden anwendet, dass man ähm...das wahrscheinlich ganz viel das Gespräch*
63 *ist...dass Zeit dafür da ist, wo der Patient Zeit hat, seine Symptome zu schildern, wo dann*
64 *der Heilpraktiker mehr oder weniger äh drauf eingeht, aber überhaupt mal so ein Rahmen*
65 *gegeben wird. Das ist, glaube ich, das, was die Schulmedizin ziemlich versäumt, zu sagen,*
66 *ich geb dem Patienten die Aufmerksamkeit, die Zeit, dass er erzählen kann äh und erklären*

67 *vielleicht auch Dinge, dass ihm das mehr einleuchtet.* Ich mein, in der Schulmedizin muss
68 man ja mittlerweile als gut aufgeklärter Patient hingehen, muss sagen, was möchte man
69 eigentlich so genau, um da in die richtige Richtung zu gehen und der, der Heilpraktiker keine
70 Ahnung, ob er es wirklich nutzt zum Auswerten, ich denk, er fragt halt einmal in alle
71 Richtungen wirklich ja und äh, das ist natürlich für den Patienten, gibt es die Erwartungen
72 der interessiert sich wirklich für mich, so hat noch nie einer gefragt, so hat mich noch nie
73 einer angelangt und das erwirkt halt die Kompetenz dahinter und damit auch wahrscheinlich
74 den Placeboeffekt zum Teil.

75 I: Ok und was sind Ihrer Meinung nach dann Nachteile alternativer Heilmethoden?

76 B: *Naja, ich denk äh, einfach die Grenzen nicht zu erkennen. Also wenn man red flags*
77 *einfach nicht sieht oder nicht sieht, da ist vielleicht doch was anderes noch zusätzlich im*
78 *Gange und dann nicht zu Schulmedizinern überweist, sondern ewig weiter doktort und*
79 *sagen, das kriegen wir hin, das kriegen wir hin und eigentlich zu Lasten des Patienten geht*
80 *und ja...also nicht...ja, das sehe ich als Nachteil, also die Praktizierenden, die nicht*
81 *reflektierenden Praktizierenden, die so zwischen schaden und aber denken, sie lösen alles.*

82 I: Ok, und warum wirken Ihrer Meinung nach alternative Heilverfahren?

83 B: Warum die wirken?

84 I: mhmh.

85 B: Naja, ich denk, ganz viel Erwartungseffekt, muss ich sagen. Also was mich immer noch
86 beeindruckt war halt, ich hatte ja mal einen Hund *lachen* und der hatte seit ich ihn hatte
87 immer Durchfälle, das war dann so schlimm, als dass der mich nachts 5-mal raus geholt hat
88 und dann hab ich halt gesagt, gut dann geh ich mit dem zum Tierheilpraktiker. Der hat mir
89 halt als erstes ähm, aufgetragen, für den Hund zu kochen, das war halt zuerst einmal die
90 Umstellung, die ich allgemein hatte ähm...aber er hat mir halt auch hunderttausend Globuli
91 gegeben und da ein Präparat und dort ein Präparat und dann haben wir das durchgezogen
92 so eine Kur. *Husten* Und dann muss ich sagen, hatte ich tatsächlich 5 Jahre lang Ruhe,
93 ähm, dass das nicht wieder aufgetreten ist die Durchfälle. Und erst, als ich äh dann nochmal
94 oder nach 5 Jahren im Urlaub war und er im Urlaub sich erkältet hatte und ich im Urlaub ihm
95 Antibiotika geben musste in Spanien ein Präparat, das ich so auch nicht weiter kannte,
96 danach sind die Durchfälle auch wieder aufgetreten und ähm das hat dann auch angehalten.
97 Und der Heilpraktiker war nicht mehr da. *lachen*

98 I: Oh.

99 B: Ich konnte nicht nochmal hin gehen. Genau. Also sagen wir mal so, dass hat mich schon
100 irgendwie beeindruckt, weil der Hund hat jetzt nicht den Erwartungseffekt, wie das Globuli
101 jetzt wirkt, ähm, sondern ähm, bei wirklich was...und ähm, was war die ursprüngliche Frage
102 jetzt gerade?

103 I: Warum die ähm alternativen Heilverfahren wirken und wie genau Sie denken, dass sie
104 wirken.

105 B: Kann ich überhaupt nichts zu sagen. Also ich denke, viel halt Erwartungseffekte, aber
106 ähm...ich weiß es nicht, ich weiß es nicht...ich mein, wenn man die richtige Homöopathie,
107 homöopathische Medizin erfolgt, dann sind das ja nur noch Spuren *lachen* ja äh, wie
108 sowas wirken soll ist eigentlich nicht begreifbar. Natürlich kann man jetzt mit
109 morphologischen Feldern, aber ja *lachen* nein, ich sag dazu nichts nein *lachen*

110 I: Ok *lachen* gut, dann die letzte Frage: Wie ist Ihr Wissen über alternative Heilmethoden
111 denn entstanden?

112 B: Naja, ich glaub geprägt durch die Familie, weil meine Mutter da relativ ähm interessiert
113 war und auch immer sämtliches Zeug angeschleppt hat, was man noch zusätzlich nehmen
114 sollte *lachen* und ähm...ja...dann diese eine Fortbildung, dann der Hund, ähm...und
115 ansonsten glaub ich nicht weiter.

116 I: Ok, haben Sie noch irgendwas hinzuzufügen oder?

117 B: Ähm, ne.